NR. 37 JULI 2026 – DEZEMBER 2026

GEMEINDE BRIEF

Evangelische
Kirchengemeinde
Ochtrup-Metelen



10 **Abschied I**
Imke Philipps zur Superintendentin gewählt

32. **Abschied II**
Was wird aus der Dankeskirche?

34 **Abschied III**
Frauenhilfe Metelen aufgelöst

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ 3

Konfirmation gefeiert 5

Neues aus der Konfi-Zeit 7

Neues Gottesdienstkonzept im Kooperationsraum 8

Wahl zur Superintendentin 10

Was macht eigentlich eine Superintendentin? 12

Partnerschaftswochenende 14

Ökumenische Busfahrt zum Altenberger Dom 16

Sie mal einer an 18

3 Fragen an Kornelia Ruhkamp 20

Geburtstage von Juli bis Dez. 2026 22

Termine 26

Gottesdienstplan 27

Menschen 30

Kinderbibelnachmittage 31

Quo vadis Dankeskirche? 32

Frauenhilfe Metelen löst sich auf 34

Anfang und Ende 35

Nachmittag in der Frauenhilfe über Simbabwe 38

Programm der Frauenhilfe 40

Eröffnung von Brot für die Welt in Ochtrup 42

Diakoniesammlung 44

Andachten 46

Angebote der Erwachsenenbildung 48

Angebote für Frauen 52

So erreichen Sie uns 55

Impressum

Herausgeber/V.i.S.d.P.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen

Auflage 1 900

Layout Thomas Ebert

Gemeindebrief-Team

Mathias Kophamel, Katrin Kuhn, Imke Philipps, Petra Reinholz

www.evangelisch-in-ochtrup.de

Eine-Welt-Laden



Geöffnet
(außerhalb der Ferien)
dienstags
15.30 Uhr – 17.30 Uhr
donnerstags
10.00 Uhr – 12.00 Uhr
samstags
11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“

von Imke Philipps



„Kintsugi“ heißt eine japanische Kunst, bei der zerbrochene Keramik nicht weggeworfen, sondern sorgfältig wieder zusammengesetzt wird. Tassen, Schalen oder Krüge erhalten dabei ein neues Aussehen. Die Bruchstellen verschwinden nicht. Im Gegenteil: Sie werden sichtbar hervorgehoben. Goldfarbener Lack zieht sich durch die feinen Risse. So entstehen Gefäße, die ihre Geschichte nicht verbergen. Man sieht ihnen an, dass sie zerbrochen waren. Und man sieht zugleich, dass sie wieder heil geworden sind.

Mich fasziniert dieser Gedanke. In einer Zeit, in der vieles schnell ersetzt wird, steckt darin etwas Tröstliches. Oft genügt schon ein kleiner Sprung in einer Tasse, damit sie aussortiert wird. Etwas Neues steht schnell bereit. „Kintsugi“ folgt einer anderen Haltung. Dort bleibt auch das Beschädigte wertvoll.

Diese Kunst erzählt etwas von unserem Leben. Denn zu unserem Leben gehört die Erfahrung, dass Dinge zerbrechen können. Beziehungen bekommen Risse, Vertrauen geht verloren, Worte verletzen und Hoffnungen tragen plötzlich nicht mehr. Manchmal geschieht das langsam über viele Jahre hinweg. Und manchmal verändert ein einziger Moment alles.

Fortsetzung auf S. 4

Auch die eigene Gesundheit gehört dazu. Eben noch wirkt das Leben fest und verlässlich, dann kommt eine Diagnose und auf einmal verändert sich vieles. Kräfte schwinden, Wege müssen neu gesucht werden. Manche Menschen tragen Trauer mit sich herum, andere erleben Enttäuschungen, über die sie kaum sprechen. Und auch der Glaube fühlt sich nicht immer stark und sicher an. Es gibt Zeiten, in denen nur noch einzelne Bruchstücke bleiben.

Die Jahreslosung für das Jahr 2026 greift genau diese Erfahrung auf: „Siehe, ich mache alles neu."

Dieser Satz steht im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung des Johannes. Dort hören wir von Menschen, die bedrängt und verunsichert waren. Viele lebten mit Angst und wussten nicht, wie die Zukunft aussehen würde. Mitten hinein in diese Erfahrungen spricht Gott von einem neuen Anfang. Das bedeutet nicht: Alles wird einfach wieder wie früher. Auch beim „Kintsugi" verschwindet der Riss nicht. Die Geschichte bleibt sichtbar. Aber gerade dort, wo etwas zerbrochen ist, entstehen goldene Linien.

Darin liegt für mich ein starkes Bild des Glaubens. Gott sieht nicht zuerst auf das Misslungene oder auf die Brüche unseres Lebens. Er sieht den Menschen. Und er gibt das Zerbrochene nicht verloren. Oft geschieht das unscheinbar. Ein Mensch hört zu. Einer bleibt an meiner Seite. Ein Gespräch schenkt neuen Mut. Ein Gottesdienst öffnet einen Raum zum Aufatmen. So wächst langsam neue Hoffnung.

Der christliche Glaube erzählt nicht von einem Leben ohne Brüche. Aber er erzählt davon, dass Gott Menschen nicht loslässt. Dass Neues entstehen kann, selbst dort, wo kaum noch jemand damit rechnet. Und manchmal leuchtet gerade dort etwas von Gottes Nähe auf. In den feinen goldenen Linien unseres Lebens.

Möge Gott bewahren, was zerbrechlich ist, und neue Hoffnung wachsen lassen.

Ihre Pfarrerin
Imke Philipps

Konfirmation gefeiert

von Imke Philipps



Am Sonntag, 2. Mai, wurden in unserer Kirchengemeinde in zwei festlichen Gottesdiensten 17 Jugendliche konfirmiert. Mit ihrer Einsegnung gehören sie nun zu den erwachsenen Mitgliedern unserer Gemeinde.

Zu Beginn wurde die Verbindung zur Ortsgemeinde spürbar. Viele der Jugendlichen und ihre Familien kennen die Gemeinde seit der Taufe und aus der Konfi-Kids-Zeit. Ein Weg, der hier vor Ort gewachsen ist, führt an diesem Tag weiter. Die Konfirmation markiert einen neuen Abschnitt im Leben der jungen Menschen.

Erstmals fand die Vorbereitung gemeindeübergreifend zusammen mit der Kirchengemeinde Borghorst statt. Diese Form der Zusammenarbeit gehört zur engeren Kooperation im Kooperationsraum

Fortsetzung auf S.6

und hat die gemeinsame Zeit der Jugendlichen geprägt.

Begleitet wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden von jugendlichen Teamerinnen und Teamern aus Ochtrup und Metelen sowie von Pfarrer Micha Kuhn und Prädikant Alexander Becker aus Borghorst und Vikarin Ilka Aufderhaar aus unserer Gemeinde. Sie gestalteten auch die Einsegnung in den Gottesdiensten.

Die Musik gab den Feiern einen besonderen Klang. Im ersten Gottesdienst sangen der Chor „fEinklang“ und der „Junge Chor“ unter der Leitung von Sabine Klups-Baller, begleitet von Günter Baller an der Orgel. Im zweiten Gottesdienst wirkte der Posaunenchor Ochtrup mit.

Zwei lebendige Gottesdienste. Ein starker Moment für die Jugendlichen. Und für die Gemeinde ein sichtbares Zeichen: Diese jungen Menschen haben ihren Platz unter uns.



Neues aus der Konfi-Zeit

von Micha Kuhn



Der neue Konfi-Jahrgang 2026/27 ist gestartet – und zum zweiten Mal sind wir dabei gemeinsam mit der Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar-Laer unterwegs. Unsere Gruppe besteht aus etwa 45 Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie 10 Teamern. Verantwortet wird der Jahrgang von Vikarin Ilka Aufderhaar, Pfarrer Micha Kuhn und Pfarrerin Imke Philipps (bis Herbst 2026).

Nach zwei Treffen in den jeweiligen Ortsgruppen startete der Konfi-Jahrgang so richtig am 12. und 13. Juni mit einer Übernachtung in der Auferstehungskirche. Neben einer auflockernden Spieleshow, einem Gottesdienst zum Ausprobieren sowie Marshmallows und Stockbrot am Lagerfeuer blieb auch noch etwas Zeit zum Schlafen ;-)

In diesem Jahr wartet aber sogar noch ein Highlight auf uns: Wir fahren gemeinsam mit allen Konfis aus unserem Kooperationsraum (also auch mit den Konfis aus Burgsteinfurt) zum Münsteraner Konfi-Camp. Vom 29. Oktober bis zum 1. November sind wir mit rund 250 Konfis im Sauerland und werden dort über spannende Glaubensthemen reden, auf Konfi-Discos tanzen und jede Menge Spaß, Gemeinschaft und guten Austausch haben.

Neues Gottesdienstkonzept im Kooperationsraum

von Imke Philipps

Ab dem 1. Oktober 2026 gehen die drei Kirchengemeinden im Kooperationsraum einen weiteren gemeinsamen Schritt. Ein neues Gottesdienstkonzept tritt in Kraft. Es ist in den vergangenen Monaten im Lenkungskreis erarbeitet worden. Erfahrungen aus der bisherigen Zusammenarbeit fließen ein. Zugleich reagiert es auf veränderte Rahmenbedingungen. Weniger werdende personelle Ressourcen und größere Entfernungen spielen dabei eine Rolle. Vor allem aber steht eine Frage im Mittelpunkt: Wie können Gottesdienste so gefeiert werden, dass sie Menschen heute gut erreichen?

Ein erster Schritt betrifft die Zeit. Die Gottesdienste beginnen künftig einheitlich um 10:30 Uhr. Diese klare Struktur erleichtert die Orientierung im Kooperationsraum. Wer unterwegs ist oder zwischen den Orten wechselt, findet verlässliche Zeiten vor.

Ein zweiter Akzent liegt auf der Vielfalt der Formen. Neben den klassischen Gottesdiensten am Sonntagmorgen tritt einmal im Monat ein „Event-Gottesdienst“ am Abend um 18:00 Uhr. Er setzt eigene Schwerpunkte. Musik, Thema und Gestaltung erhalten dort mehr Raum. Der Gottesdienst kann an unterschiedlichen Orten stattfinden. Für Ochtrup und Metelen ist vorgesehen, ihn wenn möglich in Metelen zu feiern.

Die Familienkirche in Burgsteinfurt behält ihre bisherige Anfangszeit um 11:15 Uhr bei. Hier war es wichtig, die gewachsene Praxis vor Ort zu berücksichtigen. Zugleich ist das gemeinsame Konzept insgesamt mit einer Vereinheitlichung der Zeiten verbunden. Für Ochtrup bedeutet das die Umstellung des bisherigen Familiengottesdienstes von 11:00 Uhr auf 10:30 Uhr.

Für Ochtrup ergibt sich daraus eine klare Ordnung im Monat. Am ersten und dritten Sonntag wird ein traditioneller Gottesdienst gefeiert. Am zweiten Sonntag lädt der Event-Gottesdienst ein. Am vierten Sonntag steht ein Gottesdienst für Jung und Alt im Mittelpunkt. Unterschiedliche Generationen kommen zusammen. Verschiedene Zugänge zum Glauben finden ihren Platz.

Dieses Konzept verbindet Verlässlichkeit und Offenheit. Es schafft eine erkennbare Struktur und lässt zugleich Raum für unterschiedliche Formen. Es lädt dazu ein, Gewohntes zu pflegen und Neues zu entdecken. Wer bisher immer zur gleichen Zeit am gleichen Ort war, findet weiterhin vertraute Angebote. Gleichzeitig öffnen sich Wege, auch andere Gottesdienstformen kennenzulernen.

Das neue Konzept gilt ab dem 1. Oktober 2026. In einzelnen Fällen sind Abweichungen möglich. Nach einem Jahr wird gemeinsam geprüft, welche Erfahrungen sich zeigen. Was trägt, wird gestärkt. Was sich verändert, wird weiterentwickelt.

So wächst ein gemeinsamer Weg im Kooperationsraum. Schritt für Schritt. Mit dem Ziel, Gottesdienst als lebendigen Ort des Glaubens zu gestalten. Für viele Menschen. In unterschiedlichen Formen. An verschiedenen Orten.

Sonntag	Burgsteinfurt	Borghorst	Ochtrup	Horstmar	Laer/Metelen
1.	Event-Gottesdienst (18.00) + Familie/Kinder (11.15)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Ökumenischer Gottesdienst (15.00)	Laer: Einmal im Monat flexibel nach Absprache / Metelen: Flexibel nach Absprache
2.	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Familie/Kinder (10.30)	Event-Gottesdienst (18.00)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	
3.	Familie/Kinder (11.15)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Event-Gottesdienst (18.00)	
4.	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	Event-Gottesdienst (18.00)	Familie/Kinder (10.30)	Traditioneller Gottesdienst (10.30)	
5.	Gemeinsam im Kooperationsraum	Gemeinsam im Kooperationsraum	Gemeinsam im Kooperationsraum	Gemeinsam im Kooperationsraum	Gemeinsam im Kooperationsraum

Wahl zur Superintendentin

von Imke Philipps



Die Kreissynode des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken hat mich am 20. Juni zur Superintendentin gewählt. Zum 1. Oktober werde ich deshalb meinen Dienst als Pfarrerin in Ochtrup und Metelen beenden und die neue Aufgabe im Kirchenkreis übernehmen.

Diese Nachricht erfüllt mich mit Dankbarkeit und mit Wehmut. Seit mehr als zwanzig Jahren ist Ochtrup für unsere Familie Heimat geworden. Von 2005 bis 2016 war mein Mann Albrecht Philipps Pfarrer der Gemeinde. Seit 2011 durfte ich selbst hier als Pfarrerin arbeiten. In den ersten Jahren haben wir uns die Pfarrstelle geteilt, seit 2016 habe ich sie allein weitergeführt.

In dieser Zeit haben wir viel miteinander erlebt. Kinder wurden getauft und sind inzwischen längst erwachsen. Jugendliche wurden konfirmiert. Paare haben sich das Ja-Wort gegeben. Familien haben Abschied von Menschen genommen, die ihnen lieb waren. Viele Begegnungen, Gespräche und Gottesdienste verbinden mich mit dieser Gemeinde.

Für dieses Vertrauen bin ich von Herzen dankbar.

Gleichzeitig weiß ich, dass viele Gemeindeglieder fragen, wie es nach meinem Wechsel weitergeht. Deshalb ist mir eine Botschaft besonders wichtig: Die Gemeinde wird weiterhin gut begleitet werden.

Gemeinsam mit dem Presbyterium, dem Kirchenkreis und den Kolle-

ginnen und Kollegen im Kooperationsraum arbeiten wir seit einiger Zeit an einer tragfähigen Lösung für die Zeit nach meinem Wechsel. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist in den vergangenen Jahren enger geworden. Vieles geschieht bereits gemeinsam. Darauf können wir aufbauen.

Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge und die Begleitung des Gemeindelebens bleiben verlässlich gewährleistet. Für seelsorgliche Anliegen, bei Sterbefällen, für Besuchswünsche oder wenn Unterstützung bei Andachten in Gruppen und Kreisen benötigt wird, wird es eine zentrale Mobilnummer geben. Unter folgender Nummer ist ab 14.9. immer einer der Pfarrer des Kooperationsraums erreichbar, nimmt Anfragen entgegen und sorgt dafür, dass Gemeindeglieder zeitnah die Unterstützung bekommen, die sie wünschen: 01 52 / 21 92 60 47

Mir fällt der Abschied schwer. Viele Menschen, Erinnerungen und gemeinsame Erfahrungen verbinde ich mit Ochtrup und Metelen. Zugleich gehe ich die neue Aufgabe mit Zuversicht an.

Auch nach meinem Wechsel werden wir als Familie in Ochtrup wohnen bleiben, der Dienstsitz der Superintendentur ist in Burgsteinfurt. Unser Zuhause bleibt die Hellstiege, und wir bleiben Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen. Deshalb endet mit diesem Wechsel eine Aufgabe, nicht die Verbundenheit mit diesem Ort und den Menschen hier.

Am Sonntag, 13. September, werde ich mich in einem Gottesdienst als Gemeindepfarrerin von der Gemeinde verabschieden.

Die Kirche lebt von den Menschen, die sich mit ihren Gaben einbringen, Verantwortung übernehmen und ihren Glauben teilen. Das habe ich in unserer Gemeinde immer wieder erlebt. Darauf vertraue ich auch für die Zukunft.

Herzlich grüßt Sie

Ihre
Imke Philipps

Was macht eigentlich eine Superintendentin?

von Imke Philipps

Mit der Wahl zur Superintendentin wechsle ich von der Ebene der Kirchengemeinde auf die Ebene des Kirchenkreises.

Der Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken umfasst zwanzig evangelische Kirchengemeinden. Viele Aufgaben werden heute über die Grenzen einzelner Gemeinden hinweg wahrgenommen. Deshalb gewinnen Kooperationsräume und gemeinsame Arbeitsformen zunehmend an Bedeutung.

Die Superintendentin trägt gemeinsam mit dem Kreissynodalvorstand Verantwortung für diese Entwicklung. Sie begleitet Gemeinden in Veränderungsprozessen, unterstützt die Zusammenarbeit in den Kooperationsräumen und wirkt daran mit, dass Menschen mit unterschiedlichen beruflichen Profilen gemeinsam Kirche gestalten.

Dazu gehören Pfarrerinnen und Pfarrer ebenso wie Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Diakoninnen und Diakone sowie weitere Mitarbeitende. In sogenannten interprofessionellen Teams bringen sie ihre jeweiligen Stärken ein und übernehmen gemeinsam Verantwortung.

Zu den Aufgaben der Superintendentin gehören außerdem Personalverantwortung, die Begleitung von Presbyterien, die Vertretung der Kirche in der Öffentlichkeit sowie die Mitwirkung an Entscheidungen der Landeskirche.

Superintendentinnen und Superintendenten verstehen sich dabei als geistliche Leitungspersonen. Sie unterstützen, beraten, vernetzen und helfen dabei, gute Wege für die Zukunft der Kirche zu entwickeln.

Kirchengemeinde

Ochtrup-Metelen

- Gottesdienste
- Seelsorge
- Taufen, Trauungen, Bestattungen
- Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit
- Kirchenmusik
- Diakonisches Engagement

Leitung: Presbyterium

Kirchenkreis

Steinfurt - Coesfeld - Borken

- verbindet die Kirchengemeinden der Region
- begleitet die Zusammenarbeit in den Kooperationsräumen
- unterstützt Presbyterien und hauptamtlich Mitarbeitende
- entwickelt interprofessionelle Teams (IPT)
- verantwortet Personal, Finanzen und gemeinsame Einrichtungen
- fördert Diakonie, Bildung, Seelsorge und Jugendarbeit
- vertritt die evangelische Kirche in der Region

Leitung: Superintendentin und Kreissynodevorstand

Landeskirche

Evangelische Kirche von Westfalen

- setzt den rechtlichen Rahmen
- verantwortet Ausbildung und Dienste
- vertritt die Kirche in der Öffentlichkeit
- unterstützt Kirchenkreise und Gemeinden

Partnerschaftswochenende

von Petra Reinholz



Wie jedes Jahr fand auch in diesem Jahr am ersten Sonntag nach Pfingsten (Trinitatis) der Partnerschaftsgottesdienst statt. Für diesen Sonntag suchen sich die Ost-Diözese in Simbabwe und unser Kirchenkreis ein gemeinsames Bibelwort oder Thema und schicken sich gegenseitig Texte, Grußworte und Videobotschaften.

Der Gottesdienst findet jedes Jahr in einer anderen Gemeinde im Kirchenkreis statt. Premiere war, dass es sich diesmal sogar um ein Wochenende handelte. Bereits am Samstagabend gab es in der Stadtkirche in Gronau eine Veranstaltung mit der Poetry-Slammerin und Künstler Vongai Monica Mujakachi. Die junge Frau aus Simbab-

we, die seit 6 Jahren in Deutschland lebt, beeindruckte mit ihren vielseitigen Texten, in denen es u.a. um ihre Sicht auf Deutschland, Dankbarkeit, Zivilcourage und ihre Liebe zu Afrika ging.

Auch beim Gottesdienst am Sonntag wirkte die Künstlerin zusammen mit Diakonin Jennifer Klee und Vertreterinnen des Partnerschaftskomitees (Marie-Luise Beidenhauser-Wansorra, Petra Gerke, Pfarrerin Kerstin Hemker und Conny Weseloh) mit. Musikalisch wurden beie Veranstaltungen von Friso Wyckelsma an Klavier und Orgel hervorragend begleitet. Einem lebendigen Gottesdienst mit Liedern (auch afrikanische), Texten, Bildern sowie Videogrüßen aus Simbabwe folgte noch ein Beisammensein mit afrikanischem Essen, viel Austausch und Begegnung und einer Ausstellung mit Bildern der Künstlerin Nonhlanhla Mathe aus Simbabwe.

Nach der guten Resonanz gibt es Überlegungen, auch im nächsten Jahr wieder ein ganzes Wochenende zu gestalten. Ich würde mich darüber freuen.



Ökumenische Busfahrt zum Altenberger Dom

von Ingeborg Hommer



Morgens um acht Uhr versammelten sich die mitfahrenden Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Ochtrups auf dem Marktplatz in Ochtrup, um in Begleitung von Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Pfarrerin Imke Philipps und Pastor Stefan Hörstrup um halb neun die Fahrt nach Altenberg anzutreten.

Nach einer kurzen Andacht im Bus mit abschließendem Vaterunser zu Beginn der Reise kam die Gruppe aus über 40 Teilnehmenden nach gut zwei Stunden staufreier(!) Fahrt an. Ein kurzer Fußweg vorbei am Gebäude der Jugendbildungsstätte führte schnell zum Ziel der Fahrt: dem Altenberger Dom – einem beeindruckendes Bauwerk aus den Anfängen des 12. Jahrhunderts, das mit wechselnden Eigentümern einschließlich seiner zwischenzeitlichen Auflösung im Rahmen der Säkularisation (1803) zahlreiche bauliche Veränderungen erfahren hat. Gegründet von Zisterziensern, begonnen im romanischen Stil, ist das Gebäude später in seiner heute noch erkennbaren gotischen Bauweise weiter gebaut worden, obwohl infolge eines Feuers 1815 der Dom teilweise zerstört

und über Jahre dem Verfall nahe war. Nach der Schenkung an den preußischen Staat ließ Friedrich Wilhelm III. die Kirchenruine restaurieren unter der Auflage, sie als Simultankirche zu nutzen!
Der Dom besticht durch seine wunderschönen Fenster – die frühen im Chorumgang blass in Grisaille-Technik, die späten in der Westfassade aus dem Jahre 1400 bunt – und einen schlichten Innenraum, in dem nur wenig ablenkt vom Blick, der, der gotischen Bauweise folgend, nach oben strebt, um sich in den Kreuzrippenbögen zu verlieren. Der Kirchenraum, von dem unsere Führerin sagte, er passe in seiner ganzen Länge in das Querschiff des Kölner Doms, vermittelte trotz der vielen Besucher eine Ruhe, die sich nicht nur auf unsere Gruppe übertrug. Die im Querschiff angeordnete Orgel mit über 7000 Pfeifen konnten wir leider „nur im Herzen hören“, da infolge eines Buchungsversehens kein Organist anwesend war. Nach gut zweistündiger Führung, die auch in die Jugendbildungsstätte führte, in der zum Teil noch altes Mauerwerk aus der romanischen Zeit sichtbar verbaut ist, und die dort errichtete moderne Kapelle mit ihrem hellen Licht und einer Decke, deren Holzverkleidung in Form einer großen Welle den Glauben als das „Wasser des Lebens“ symbolisiert, waren alle Mitfahrenden „abgefüllt“ mit Eindrücken und neuem Wissen über die Geschichte des Ortes und bereit zum Mittagessen in einer nahe gelegenen Gaststätte.

Nach einer Zeit zur freien Verfügung, die die einen zu einem Spaziergang, andere wiederum zu einem Besuch im Domladen nutzten, ging es um fünf Uhr auf den Weg zurück nach Ochtrup. Eine Fahrt, die im Zeichen der Ökumene stand, hatte mit vielen Eindrücken ihr Ende gefunden.

Sieh mal einer an: Dankeschön-Abend der Ehrenamtlichen im Februar

Katrin Kuhn



Siehe. Ich. Mache. Alles. Neu.

Die Jahreslosung 2026 kann man mit verschiedenen Betonungen lesen. Jedes einzelne Wort dieses Satzes lässt sich hervorheben und näher betrachten. Man kann darüber nachdenken, was es für sich allein bedeutet – und was es im Zusammenhang mit den anderen Worten entfaltet.

Bei unserem jährlichen „Dankeschön-Abend“ für die Ehrenamtlichen hatte Pfarrerin Imke Philipps mal das erste Wort herausgepickt: Siehe.

Genau das haben wir an diesem Abend getan: Wir haben genauer hingesehen auf das, was die Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde tun – besonders im Verborgenen. Jede und jeder konnte etwas aus dem eigenen Umfeld beitragen und so das Bild vervollständigen.

Manche ehrenamtlichen Tätigkeiten geschehen vor aller Augen. Der Presbyter am Lesepult oder am Altar wird gesehen und gehört, wenn er das Evangelium liest oder einen Gottesdienst mitgestaltet. Andere Aufgaben dagegen erledigt er hinter den Kulissen: Er liest

Rechnungen und Quittungen, prüft Sicherheitsbestimmungen, behält Stromzähler und Brandschutzeinrichtungen im Blick und kümmert sich um vieles, was kaum jemand bemerkt, aber für das Gemeindeleben unverzichtbar ist.

Und davon gibt es viele weitere Beispiele:

Sieht man, dass ein Ehrenamtlicher die Tür zur Sakristei neu gestrichen hat?

Sieht man den Aufwand, mit dem unsere Musiker ihr Equipment für besondere Gottesdienste einrichten und danach wieder wegräumen?

Sieht man die leckeren Weihnachtsplätzchen, während sie im Ofen goldbraun werden und anschließend mit viel Liebe für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde verpackt werden?

Wenn die Gemeindebrief-Austrägerin an der Haustür klingelt und jemand öffnet, wird sie gesehen. Oft aber liegt der Gemeindebrief im Briefkasten – wie von unsichtbarer Hand verteilt. Von der Austrägerin, die im Winter durch Dunkelheit gelaufen ist, bleiben höchstens die Fußspuren im Schnee zurück.

Es gibt noch viel mehr Beispiele, denn ein Großteil der ehrenamtlichen Arbeit geschieht im Verborgenen. An diesem Dankeschön-Abend haben wir bewusst hingesehen. Wir haben sichtbar gemacht, was oft übersehen wird, und wahrgenommen, wie vielfältig die Gaben und Einsätze in unserer Gemeinde sind. Es tat gut, sich Zeit zu nehmen für Anerkennung und Wertschätzung.

Bei Getränken und dem bewährten leckeren Grünkohlbuffet von Fremann aus Metelen gab es anschließend noch viele Gelegenheiten zum Gespräch. In lockeren Tischrunden wurden Erfahrungen geteilt und vielleicht auch noch der eine oder andere verborgene Schatz gehoben. Dafür sind diese traditionellen Dankeschön-Abende im Gemeindehaus eben Gold wert.

3 Fragen an Kornelia Ruhkamp

von Katrin Kuhn

1 *Konni, was sind deine Aufgaben als Gemeindesekretärin?*

Meine Aufgaben als Gemeindesekretärin sind sehr vielfältig – kein Tag ist wie der andere!

Ein Teil meiner Arbeit umfasst die Buchhaltung der Gemeinde und alle Bankangelegenheiten. Außerdem pflege ich die Gemeindestatistik, betreue unsere Homepage und das Redaktionsportal von UK („Unsere Kirche“). Daneben unterstütze ich verschiedene Gemeindegruppen und Aktivitäten bei organisatorischen und medialen Aufgaben, zum Beispiel mit Anwesenheitslisten, Liedblättern oder anderen Unterlagen. Dadurch bin ich mit vielen Bereichen des Gemeindelebens in Kontakt und kann dazu beitragen, dass im Hintergrund alles reibungslos funktioniert.



2 *Welche Tätigkeiten machst du besonders gern?*

Alles, was mit Gestalten zu tun hat, macht mir besonders Freude, auch im digitalen Bereich. So habe ich letztens neue Taufurkunden entworfen, oder auch den Newsletter, den wir in der Coronazeit entwickelt haben und der jetzt anlassbezogen erscheint.

3 *… und was schätzt du an deiner Stelle besonders?*

Besonders schätze ich das gute kollegiale Miteinander an diesem Ort, und auch den Abwechslungsreichtum meiner Aufgaben.

Früher habe ich in einem Bürgerbüro gearbeitet. Meine Tätigkeit hier ist ganz ähnlich – nur eben in einem „Gemeindeglieder-Büro“. Das heißt: Ich bin Anlaufstelle für alle. Deshalb steht meine Bürotür während der Arbeitszeit auch immer offen und ich versuche, mir immer Zeit für jeden zu nehmen.

Hallo,



ich bin Pia-Luise Keblat, 31 Jahre alt, und wohne mit meinem Partner, meinen zwei Kindern und unserem Hund in Ochtrup.

Seit August 2022 gehöre ich zum Team des Ev. Jona Kindergartens. Nachdem ich im April 2025 die kommissarische Leitung übernommen habe, durfte ich die Leitung der Einrichtung im Dezember 2025 fest übernehmen.

Ich freue mich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen und darauf, den Kindergarten gemeinsam mit unserem Team, den Kindern und ihren Familien weiterzugestalten. Besonders schön finde ich die enge Verbindung zur Kirchengemeinde und dass der Glaube bei uns ganz selbstverständlich zum Kindergartenalltag dazugehört.

Herzliche Grüße

Pia-Luise Keblat

Geburtstage von Juli bis Dez. 2026



Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes neues Lebensjahr!

Alle Geburtstage ab dem 75. werden in unserem Gemeindebrief veröffentlicht. Falls Sie **keine Veröffentlichung** möchten, geben Sie bitte unserem Gemeindebüro einen entsprechenden Hinweis. Telefon: 0 25 53 / 54 44.

Termine

14

Chorproben im Gemeindehaus Ochtrup

dienstags, 19.30 Uhr
Chor „fEinklang“

mittwochs, 17 Uhr
Junger Chor
außer in den Ferien

donnerstags, 20 Uhr
Christlicher Posaunenchor

Frauengruppen

Frauenhilfe Ochtrup
Zweiter Mittwoch im Monat um 15 Uhr.

Offener Montagstreff für Frauen

2. Montag im Monat von 19 - 21 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Heeker Str. 27, Metelen

Erwachsenenbildung

Treffen: Mehr Zweifel als Glaube?!
Termine: jeweils montags 07.09., 21.09., 05.10., 23.11., 30.11. (18 Uhr), 14.12. von 19 – 21 Uhr

Meister Eckharts Mystik der Einheit mit Gott
Termine: donnerstags 08.10., 03.12. , 07.01. von 19 – 21 Uhr

Leitung: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Referentin für Erwachsenenbildung

Beratungen

Schuldnerberatung & Sozialberatung des Diakonischen Werks
nach Absprache Tel. 0 25 62 / 70 11 10

Kinderbibelnachmittag

Geplant am 12.09., 10.10., 14.11., 12.12. von 14.30 – 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Kinder von 5 – 11 Jahren sind dazu eingeladen.

Anmeldungen nimmt Petra Eiling dienstags bis samstags, ab 17 Uhr entgegen. 0 170 / 65 55 313

Gottes-dienstplan

Open Air Ökumenisch	12.07.26 9.45 Uhr	Haus Welbergen *Imke Philipps und Stefan Hörstrup*
JULI 2026	19.07.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Ilka Aufderhaar*
	26.07.26 10.15 uhr mit Abendmahl	Ev. Kirche Ochtrup *Alexander Becker*
Open Air Gottesdienst AUGUST 2026	02.08.26 15 Uhr	Zentral an der Radbahn Horstmar
	09.08.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Wolfgang Gerlach-Reinholz*
	16.08.26 10.15 Uhr mit Taufen	Ev. Kirche Ochtrup *Ilka Aufderhaar*
	23.08.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Imke Philipps*
	30.08.26 10.15 Uhr mit Abendmahl	Ev. Kirche Ochtrup *Imke Philipps*
SEPTEMBER 2026	06.09.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Dr. Thorsten Jacobi*
Verabschiedung Pfarrerin Philipps	13.09.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	20.09.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Guido Meyer-Wirsching*
	27.09.26 10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Ilka Aufderhaar*

Ab Oktober neue Gottesdienstzeiten

OKTOBER 2026	04.10.26 10.30 Uhr mit Abendmahl	Ev. Kirche Ochtrup *Ilka Aufderhaar*
	11.10.26 18 Uhr Event	Dankeskirche Metelen *Alexander Becker*
	18.10.26 10.30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Pfarrer Ingo Göldner*
Für Jung-und Alt	25.10.26 10.30 Uhr mit Taufen	Ev. Kirche Ochtrup *Heike Bergmann und Team*
Reformationstag	31.10.26 19 Uhr Zentralgottesdienst	Große Kirche Burgsteinfurt
NOVEMBER 2026	*01.11.26 kein Gottesdienst in Ochtrup*	
	08.11.26 18 Uhr Event	Dankeskirche Metelen *Ilka Aufderhaar*
	15.11.26 10:30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Ingo Göldner*
Ewigkeitssonntag	22.11.26 10.30 Uhr mit Abendmahl	Ev. Kirche Ochtrup *Ilka Aufderhaar*
1. Advent	29.11.26 10.30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
DEZEMBER 2026	*mit Eröffnung der Aktion "Brot für die Welt""*	
2. Advent	06.12.26 10:30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Ilka Aufderhaar*
3. Advent	13.12.26 18 Uhr Taizé-Andacht	Dankeskirche Metelen
4. Advent	20.12.26 10.30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup *Wolfgang Gerlach-Reinholz*

Gemeinsam in Bewegung: Das neue Gottesdienstkonzept ab Oktober 2026

Übersichtliche Darstellung der neuen Gottesdienstzeiten und -orte für Burgsteinfurt, Borghorst, Ochtrup und Horstmar.

Ab dem 1. Oktober 2026 führen die Kirchengemeinden eine neue, verlässliche Struktur ein, um vielfältige Gottesdienstformen an festen Orten und zu einheitlichen Zeiten anzubieten.

	Burgsteinfurt	Borghorst	Ochtrup	Horstmar
1. So.	Event 18:00 Familie 11:15	Traditionell (10:30)	Traditionell (10:30)	Ökumenisch (15:00)
2. So.	Traditionell (10:30)	Familie/Kinder (10:30)	Event (18:00)	Traditionell (10:30)
3. So.	Familie/Kinder (11:15)	Traditionell (10:30)	Traditionell (10:30)	Event (18:00)
4. So.	Traditionell (10:30)	Event (18:00)	Familie/Kinder (10:30)	Traditionell (10:30)
5. So.	**Der 5. Sonntag: Gemeinschaft erleben.** An allen 5. Sonntagen im Jahr feiert die gesamte Region einen gemeinsamen Gottesdienst im Kooperationsraum.			

Standard-Anfangszeit: 10:30 Uhr

Die meisten Gottesdienste beginnen einheitlich um 10:30 Uhr (Ausnahme: Familie Burgsteinfurt 11:15 Uhr).

Event-Gottesdienste um 18:00 Uhr

Einmal im Monat bietet jeder Ort einen besonderen Abendgottesdienst mit eigenen Schwerpunkten an.

Vielfalt der Formen

Das Angebot reicht von klassischen Traditionen bis hin zu Angeboten für Kinder, Familien und Ökumene.

Vier Orte, ein gemeinsamer Rhythmus

Ein fester monatlicher Plan für Burgsteinfurt, Borghorst, Ochtrup und Horstmar schafft Orientierung.

NotebookLM

Menschen

Nachruf

Am 11. März ist unser langjähriger Organist, Herr **Detlev Grimm** im Alter von 79 Jahren verstorben. Neun Jahre lang hat er die Gottesdienste unserer Gemeinde musikalisch begleitet. Viele Menschen haben ihn in dieser Zeit sehr schätzen gelernt: für sein großes Können an der Orgel, für seine Verlässlichkeit und für die spürbare Freude an der Musik. Mit seinem Spiel hat er unsere Gottesdienste geprägt und bereichert.

Am 1. Februar 2026 hat er zum letzten Mal den Gottesdienst in Ochtrup begleitet.

Am Samstag nach seinem Tod haben wir im Gottesdienst in Metelen besonders an ihn gedacht. Zum Ausgang erklang aus dem Brahms-Requiem „Wie lieblich sind deine Wohnungen“. Zuvor hatten wir diese Worte aus Psalm 84 miteinander gebetet.

Wir vertrauen darauf, dass sich die Worte des Psalms nun für ihn erfüllt haben und er bei Gott sein ewiges Zuhause gefunden hat.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und allen Angehörigen.

Das Presbyterium

Einladung zu den Kinderbibel-nachmittagen

von Petra Eiling

Alle Kinder von 5 – 11 Jahren sind herzlich eingeladen, an unserem Kinderbibelnachmittag teilzunehmen. Gemeinsam mit den Handpuppen Sara und Johannes hören wir Geschichten aus der Bibel. Manche sind bestimmt schon bekannt, aber es gibt auch viele neue zu entdecken.

Jeden 2. Samstag im Monat wird in unserem Gemeindehaus von 14:30 – 17 Uhr gespielt, gesungen, gebastelt und gemalt.

In unseren Snackpausen naschen wir häufig auch frisch gebackene Leckereien. Langeweile kommt da nicht auf.

Das vierköpfige Vorbereitungsteam freut sich über eure Anmeldungen!



Termine:

Sa. 12.09.2026

Sa. 10.10.2026

Sa. 14.11.2026

Sa. 12.12.2026

Quo vadis Dankeskirche?

von Gesine Weritz



Liebe Gemeindeglieder,

wenn wir uns in der Kirchenlandschaft umschauen, ist eine Entwicklung kaum zu übersehen:

Kirchengebäude werde entwidmet, anders genutzt oder sogar abgerissen. Steht das auch Gebäuden in unserer Gemeinde bevor?

Noch ist nichts entschieden, doch die Vorausberechnungen kundiger Fachleute machen uns deutlich, dass wir nun darüber nachdenken müssen, ob und wie wir die Dankeskirche in Metelen für unsere Gemeinde erhalten können.

Schon in der Vergangenheit haben wir an vielen Stellen Kosten eingespart, indem zum Beispiel die Arbeit der Küster nur noch von ehrenamtlich engagierten Gemeindegliedern übernommen wird. Auch die Grünanlagen um die Kirche herum sind nur mit sehr viel ehrenamtlicher Hilfe zu schaffen.

Wie wird die Kirche jetzt genutzt? Gottesdienste finden, außer in den Sommerferien, einmal im Monat statt. In lockerer Folge gibt es Andachten zu besonderen Themen. Die Frauenhilfe hat seit Anfang des Jahres keine Leitung mehr und sich infolgedessen leider aufgelöst. Einmal im Monat trifft sich der Frauengesprächskreis. Ein besonderes Angebot von einigen sehr engagierten Frauen aus der Gemeinde, ist das Internationale Café jeden ersten Freitag im Monat.

Ausgestattet mit dem Flügel der KIM wird der Kirchenraum gern für kleine Konzerte, auch von der Musikschule genutzt.

In den letzten drei Jahren hatten wir den Integrationskurs der VHS als Mieter des Gemeinderaumes bei uns. Dieses vom Staat unterstützte Projekt, das uns sehr geholfen hat, wurde ab 2026 leider nicht mehr fortgesetzt.

Die Aufgabe und Entwidmung eines Kirchengebäudes ist eine schwere Entscheidung. Darum suchen wir nach Möglichkeiten die Dankeskirche so lange wie möglich zu erhalten. Dazu brauchen wir nicht nur neue und finanziell erfolgreiche Ideen, sondern auch Menschen, die sie in die Wege leiten und später begleiten können.

Und was ist mit dem Gemeindeteil Metelen, wenn wir auf diese Kirche wirklich verzichten müssen? Wenn wir an die Bedingungen denken, unter denen die ersten Christen sich versammeln konnten, haben wir doch allerhand Möglichkeiten.

Schon jetzt gibt es einmal im Monat am Montagnachmittag einen Gottesdienst im Idahaus, und haben wir nicht die schönsten Freiluftgottesdienste an Himmelfahrt? Zu Zeiten der Pandemie waren wir in der katholischen Kirche zu Gast. Vielleicht wäre eine ökumenische Verbindung nach dem Vorbild des Altenberger Domes möglich?

Lasst uns in alle Richtungen denken, das Beste herausfinden und danach handeln.

Schreiben Sie uns, oder bringen Sie Ihre Ideen einfach zum nächsten Gottesdienst mit. Schreiben Sie uns auch, was Sie mit der Dankeskirche verbindet und was eine Schließung für Sie bedeuten würde. Lassen wir uns von den äußeren Veränderungen nicht entmutigen.

Wenn wir für unser Leben in der Gemeinde einen Raum in uns selbst haben, können wir auch ohne Gebäude unseren Glauben ausleben, denn ohne das sind selbst Kirchen nur Steine.

Abschied nach über 70 Jahren: Frauenhilfe Metelen löst sich auf

von Imke Philipps



Nach mehr als sieben Jahrzehnten engagierter Gemeindearbeit hat sich die Frauenhilfe Metelen aufgelöst. Gegründet wurde die Gemeinschaft 1952 und war viele Jahre ein lebendiger Treffpunkt für Frauen in unserer Gemeinde.

Zuletzt zählte die Frauenhilfe noch 17 Mitglieder. Nachdem ihre langjährige Leiterin Renate Lehmann im vergangenen Herbst aus Metelen weggezogen war und sich keine Nachfolgerin für die Leitung fand, musste schweren Herzens beschlossen werden, die Frauenhilfe aufzulösen.

Die Segnung von Renate Lehmann, der Kassiererin Karin Hoge und der Schriftführerin Beate Kaiser fand bereits im Rahmen der Adventsfeier statt, bei der Pfarrerin Philipps den Frauen für ihren langjährigen Dienst herzlich dankte. Anfang Februar traf sich ein Großteil der Mitglieder noch einmal im Gemeindehaus an der Dankeskirche, um gemeinsam Abschied zu nehmen.

Für alle Frauen aus Metelen bleibt weiterhin die Möglichkeit, die Frauenhilfe in Ochtrup zu besuchen und dort Gemeinschaft und Austausch zu erleben.



Anfang und Ende

von Beate Schön

Vor dem Krieg gab es in Metelen zwei evangelische Familien. Mit der Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten, hauptsächlich Schlesien, wuchs der kleine Ort auf heute ca. 6500 Menschen an. Darunter sind zehn Prozent Protestanten.

Der erste Pfarrer der Gemeinde war Lothar Schmidt, auch ein Vertriebener aus Schlesien. Durch seine Gattin kam auch eine sehr engagierte Frau in die Gemeinde.

Fortsetzung auf S.36

So konnte Anfang der 50er-Jahre in Metelen eine aktive „Frauenhilfe“ ihren Anfang finden. Vor120 Jahren wurde der Verein für Frauen gegründet, die sich kirchlich, sozial, aber auch politisch engagieren wollten, was zu der Zeit nicht einfach war.

Für die Metelener „Neubürger“ waren die Frauenhilfsstunden eine Möglichkeit, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und im neuen Umfeld einzugewöhnen. Gottesdienste, Frauenhilfsstunden, Konfirmandenunterricht und Jugendstunden wurden im Saal einer Gaststätte abgehalten.

Endlich konnte 1953 eine kleine Kirche errichtet werden, später auch ein Gemeinderaum. Als Pfarrer Schmidt in den wohlverdienten Ruhestand ging, folgte Pfarrer Klammer, dessen Gattin übernahm auch die Frauenhilfe und hat eine sehr rege Jugendarbeit betrieben. Die Möglichkeit, etwas zu unternehmen, war für junge Leute noch nicht sehr groß, und so wurden die zahlreichen Aktivitäten gerne angenommen.

Folgende Pfarrer folgten in den nächsten Jahren:

Pfarrer Wörner, dessen Gattin ebenfalls in der Frauenhilfsarbeit aktiv war.

Pfarrer Treichel, Pfarrer Jurczyk, das Pfarrerehepaar Hornscheidt-Adelmund und das Pfarrerehepaar Philipps

Bis 2012 leitete die Pfarrersgattin Kühn die Frauenhilfe. Ihr folgte mit viel Elan und Ideen für die Frauenhilfsarbeit Gisela Schlinge, die 2021 den Posten der Vorsitzenden an Renate Lehmann übergab. Bis zu ihrer Verabschiedung in 2025 leistete Renate Lehman eine hervorragende Arbeit als Frauenhilfsschwester.

Die Jahre waren von Januar bis Dezember immer gut organisiert und mit vielen attrakiven Vorträgen und Aktivitäten gefüllt. So startete man im Januar mit einem Frühstücksbüffet ins neue Jahr. Schon im Februar wurde dann auf den ökumenischen Weltgebetstag vorbereitet, zu dem im März Marie-Luise Beidenhauser-

Wansorra in das Weltgebetsland einführte.

Ein gemeinsames Frühlingssingen mit den Ochtruper Frauenhilfsschwestern wurde zur Tradition.

In den folgenden Monaten gab es verschiedene Themennachmittage mit interessanten Referent*innen. So entführten Gertrud Kubitza, die Frauenhilfsvorsitzende aus Ochtrup, und ihr Mann Hartmut mit Filmaufnahmen die Frauenhilfe in fremde Länder, wie z.B. Isarael. Belarus, Australien und Malaysia.

Renate Lehmann organisierte auch viele Ausflüge. So fuhr man nach Wettringen zum Heimathaus, zum Apfelhof, dem Kürbishof Janning, dem Ostergarten in Schöppingen, einem Alpakahof und zum Kreislehrgarten in Steinfurt.

Die Gemeinschaft mit Ochtrup wurde mit einem jährlichem Grillen im August gefestigt.

Gemeinsame kleine Andachten mit Pfarrerin Imke Philipps oder Renate Lehmann rundeten die gemeinsamen Stunden ab.

Nun hat die schöne Zeit ein Ende. Frau Lehmann musste mit einem großen Dankeschön und Gottes Segen sowie einem Abschiedsgottesdienst im Dezember 2025 verabschiedet werden. Sie hat ihren Lebensmittelpunkt nach Burgsteinfurt verlegt. So beginnt für sie noch einmal ein neuer Lebensabschnitt.

Leider wurde keine neue Frauenhilfsleitung gefunden, sodass die „Metelener Frauenhilfe“ schweren Herzens aufgegeben werden musste.

Die Frauenhilfe wünscht Renate Lehmann alles erdenklich Gute und einen herzlichen Dank für die gemeinsamen Jahre.

Nachmittag in der Frauenhilfe über Simbabwe

von Petra Reinholz



Am 13. Mai traf sich die Frauenhilfe zu einem reich bebilderten Vortrag von Petra Gerke und Marie-Luise Beidenhauser-Wansorra (beide Mitglieder des Partnerschaftskomitees unseres Kirchenkreises) über Simbabwe und unsere Partner-Diözese. Die beiden Frauen, die das Land teils mehrfach schon bereist haben, berichteten sehr lebendig von ihren Erfahrungen und Erlebnissen. Dabei ging es um allgemeine Informationen zum Land, Begegnungen, Gottesdienste, den praktischen Alltag dort (z.B. wie und was gekocht wird), die Natur, sowie schon durchgeführte und geplante Projekte.

Auch ganz aktuelle Informationen zum Schulbau in Gurungweni wurden gegeben. Dieses Projekt der Vashandiri (Frauenhilfe in Simbabwe) wächst weiter. Mittlerweile

konnten – auch mit Unterstützung aus unserem Kirchenkreis – Lehrerhäuser gebaut und eine Solaranlage installiert werden.

Die Teilnehmerinnen des Nachmittags stellten viele Fragen. Es war zu spüren, wie wichtig die persönliche Begegnung für unsere Partnerschaft ist. Die Referentinnen berichteten, dass sie besonders beeindruckt waren von den Erfahrungen, die sie in den Familien der Gemeindeglieder gemacht haben, in denen sie untergebracht waren und auch das Familienleben kennenlernen durften. Hier wurde vor allem die Gastfreundschaft und die Frömmigkeit in ihrem Alltag genannt.

Geplant ist, dass zur Einführung unserer neuen Superintendentin auch eine Delegation aus unserer Partnerkirche teilnehmen soll – ein schönes Zeichen der Verbundenheit.

STELLENANZEIGE

Wir suchen DICH

Das Team der Evangelischen Frauenhilfe sucht Verstärkung.

Ende des Jahres geht unsere Kassiererin aus Altersgründen.

Der Platz ist für dich frei.

1 x im Monat gestalten wir einen Nachmittag für unsere Frauen.

Die Arbeit ist überschaubar.

Tel. 02553-2319



Programm der Frauenhilfe

2. Halbjahr 2026

Mittwoch, 8. Juli 2026, 15.00 Uhr

Unsere Pfarrerin Imke Philipps berichtet über ihre Arbeit in der Diakonie

Mittwoch, 12. August 2026, 16.00 Uhr

Wir feiern unser Sommerfest – mit Grillwürstchen, Salaten und Kaltgetränken

Mittwoch, 9. September 2026, 15.00 Uhr

Unsere Vikarin Ilka Aufderhaar ist bei uns zu Gast und gestaltet den Nachmittag mit einem Überraschungs-Thema

Freitag, 25. September 2026, 14.30 Uhr

Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Steinfurt-Ahaus der Ev. Frauenhilfe von Westfalen in Steinfurt

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 15.00 Uhr

Alexander Becker von der Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar wird uns von seinen Erfahrungen aus der kirchlichen Arbeit in Berlin erzählen. Welche Vorstellungen von „Zukunftsvisionen“ haben wir?

Mittwoch, 11. November 2026, 15.00 Uhr

Rosi Kubacki aus Steinfurt, unsere Vorsitzende des Bezirksverbandes, gestaltet mit dem Thema „Das Leben lieben“ unseren Nachmittag

Mittwoch, 25. November 2026 – Orange Day

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

16 Tage, vom 25.11. bis 10.12., dem internationalen Menschenrechtstag läuft die Kampagne „Orange the World“.

Mittwoch, 9. Dezember 2026, 15.00 Uhr

Adventsfeier mit dem Jungen Chor unter Leitung von Sabine Klups-Baller



Im Glauben finden wir Licht und Trost für alles.

Sr. Maria Emilie Engel

Westfälische Eröffnung der 68. Aktion von Brot für die Welt am 1. Advent in Ochtrup

Die Evangelische Kirche von Westfalen eröffnet am 1. Advent die 68. Aktion von Brot für die Welt in Ochtrup. Unter dem Motto „Kraft zum Leben schöpfen“ steht in diesem Jahr das Menschenrecht auf Wasser im Mittelpunkt.

Wasser bedeutet Leben. Es stillt den Durst, lässt Pflanzen wachsen und schafft Zukunft. Während sauberes Trinkwasser für uns selbstverständlich verfügbar ist, haben weltweit rund zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser. Die Folgen der Klimakrise verschärfen diese Situation zusätzlich. Dürren und Überschwemmungen gefährden die Lebensgrundlagen vieler Menschen, besonders in den Ländern des Globalen Südens.

Brot für die Welt unterstützt gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen Projekte, die Menschen neue Perspektiven eröffnen. Dazu gehören auch Maßnahmen zur nachhaltigen Wasserversorgung. In Simbabwe beispielsweise ermöglichen solarbetriebene Tiefbrunnen den Zugang zu sauberem Trinkwasser und stärken die Lebensbedingungen ganzer Dorfgemeinschaften.

Der Eröffnungsgottesdienst findet am Sonntag, 29. November 2026, um 10.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Ochtrup statt. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kirche, Politik und Gesellschaft wird die neue Aktion von Brot für die Welt in Westfalen eröffnet.

Dass die westfälische Eröffnung der Aktion in diesem Jahr in Ochtrup stattfindet, ist ein besonderer

Anlass. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher zu Begegnung und Austausch eingeladen. Ein kleiner Imbiss, der traditionelle Eine-Welt-Basar und Informationsstände bieten Gelegenheit, die Arbeit von Brot für die Welt kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern, Mitdenken und Mitwirken.

KRIPPENSPIELPROBEN

Von Julia Kophamel

Auch in diesem Jahr wird wieder unser Krippenspiel im Gottesdienst an Heiligabend aufgeführt. Da der nächste Gemeindebrief dafür zu spät wäre, hier schon mal die Termine für die Proben:

29.11. 14 Uhr
Erstes Treffen, Rollenverteilung im ev. Gemeindehaus

6.12. & 20.12.
Proben, jeweils während der Gottesdienste

23.12., 14:30 Uhr
Generalprobe

Sollte es im Vorfeld Fragen oder Terminprobleme geben, können Sie sich an folgende E-Mail-Adresse wenden: julia@kophamel.de



Diakoniesammlung



Tradition seit mehr als 75 Jahren

Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. In NRW geschieht dies jeweils als Sommer- und als Adventssammlung gemeinsam mit den Caritas-Verbänden. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum fast 75 Millionen Euro für die diakonische Arbeit gesammelt.

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen bleiben 35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinden, 25 Prozent im jeweiligen Kirchenkreis. 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

Was geschieht mit dem Geld?

Im letzten Jahr wurden in unserer Kirchengemeinde rund 690 Euro für die Diakoniesammlung gespendet. Damit konnten unterschiedli-

che diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde unterstützt werden, zum Beispiel für Bedürftige, deren Einkommen für die alltäglichen Dinge nicht ausreicht. Für uns als Kirchengemeinde ist diese diakonische Arbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Auftrags. Als Christinnen und Christen wollen wir in Wort und Tat die Liebe Gottes bezeugen.

Ein Teil der Sammlungsgelder haben wir an das Diakonische Werk im Kirchenkreis weitergeleitet, das damit andere solidarische Hilfsaktionen gefördert hat.

Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe setzt Sammlungsmitteln gezielt für die Begleitung und Beratung von innovativen Projekten ein und fördert Konzepte für die Arbeit mit Ehrenamtlichen. In Fortbildungen und Seminarangeboten werden Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen im Gebiet der drei Landeskirchen unterstützt. Sie werden bei der Etablierung von neuen diakonischen Angeboten beraten und bekommen Hilfen wie Ehrenamtliche in die Arbeit einbezogen werden können. Das ist eine wichtige strukturelle Hilfe für viele diakonische Projekte, für die sich oft keine anderen Geldgeber finden.

Andachten

von Ilka Aufderhaar

Andacht zu biblischen Sprichwörtern



Ob Jung oder Alt, ob auf Punktesammeljagd für die Konfirmation oder einfach bei Lust auf eine Alltagspause: Komm vorbei!

Wir feiern gemeinsam eine kurze Andacht. Wir singen, beten und hören einen Impuls zu einem ausgewählten Sprichwort. Dabei überlegen wir, was das wohl für uns heute bedeuten könnte.

Wer mag, ist danach noch herzlich eingeladen zum gemeinsamen Bring & Share Abendbrot (Brötchen werden gestellt) und Gesprächen oder Spielen. Los geht's **immer um 18:30 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

Termine

Dienstag, 07.07.26
"In die Wüste schicken"
Evangelische Kirche Ochtrup

Dienstag, 11.08.26
"Wer anderen eine Grube gräbt"
Dankeskirche Metelen

Dienstag, 08.09.26
"Nach mir die Sintflut"
Evangelische Kirche Ochtrup

Andachten in der Passionszeit

Die ökumenische Zusammenarbeit hier in Ochtrup geht weiter. Nach dem Auftakt des Diskussionsabends und der Kirchenführungen im letzten Jahr und der Exkursion zum Altenberger Dom in diesem Jahr steht für Frühjahr nächsten Jahres das nächste gemeinsame Projekt an. In der Fastenzeit 2027

wollen die Ev. Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen und die Kath. Pfarrei St. Lambertus gemeinsam ökumenische Abendandachten feiern.

Der gemeinsame Glaube an Jesus Christus verbindet Christen weltweit. Gerade die Zeit vor dem Osterfest wird als Fasten- oder Passionszeit sowohl evangelisch als auch katholisch besonders intensiv erlebt. Diese Zeit mit all ihren Fragen besonders wahrzunehmen und in den Andachten zu Sprache zu bringen, darum soll es diesem Projekt gehen. Ein gemeinsames Abendbrot und Austausch werden die Abende jeweils abschließen.

Die Andachten sollen vom 10.02.27 bis zum 27.03.27 jeweils Mittwochs Abends um 18:30 Uhr stattfinden. Dafür wird nun ein Projektteam gesucht, das Interesse hat, diese Andachten gemeinsam mit Vikarin Aufderhaar zu gestalten und durchzuführen.

Sie haben Lust, die Abendandachten mitzugestalten?



Dann kommen Sie gerne zum Planungstreffen am **Mittwoch, den 16.09.2026 um 19:30 Uhr**, ins evangelische Gemeindehaus. Hier sprechen wir über erste inhaltliche Ideen und mögliche Themen.

Bei Fragen und Anregungen schreiben Sie gerne eine Mail an Ilka.Aufderhaar@ekvw.de.

Auf der Suche nach Gott – Mystik in Judentum, Christentum und Islam

von Esther Brünenberg-Bußwolder

Viele Menschen sehnen sich nach Momenten der Stille, nach Orientierung und nach einer tieferen Erfahrung des Lebens.

Mystikerinnen und Mystiker aller Zeiten haben sich auf die Suche nach Gott begeben – nicht nur mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen.

Ihre Erfahrungen, Fragen und Einsichten können auch heute inspirieren und neue Zugänge zum Glauben eröffnen.

Die Evangelische Erwachsenenbildung lädt herzlich zu einer Veranstaltungsreihe ein, die bedeutende Gestalten der Mystik aus Judentum, Christentum und Islam vorstellt.

Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie Menschen Gott erfahren haben und was ihre spirituellen Wege für unser Leben heute bedeuten können.

Die Veranstaltungen finden jeweils **Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr** m Rahmen der Reihe "Mehr Zweifel als Glaube?!" im Evangelischen Gemeindehaus Ochtrup statt.

07.09.2026 | 19.00–21.00 Uhr
Mystik – Gott erfahren

Einführung in die Welt der Mystik. Was ist Mystik überhaupt? Warum fasziniert sie Menschen seit Jahrhunderten? Und welche Bedeutung kann sie für die persönliche Spiritualität heute haben?

21.09.2026 | 19.00–21.00 Uhr
Die Mystikerin Simone Weil (1909–1943)

Die französische Philosophin und Sozialaktivistin suchte kompromisslos nach Wahrheit und Gottes-

nähe. Ihre Gedanken verbinden gesellschaftliche Verantwortung und spirituelle Tiefe auf einzigartige Weise.

05.10.2026 | 19.00–21.00 Uhr
Islamische Mystik am Beispiel von Rumi (1207–1273)

Der persische Dichter und Mystiker Rumi zählt zu den bedeutendsten spirituellen Stimmen der Menschheitsgeschichte. Seine Texte über Liebe, Sehnsucht und Gotteserfahrung berühren Menschen weit über religiöse Grenzen hinweg.

23.11.2026 | 19.00–21.00 Uhr
Jüdische Mystik am Beispiel von Abraham Joshua Heschel (1907–1972)

Der jüdische Religionsphilosoph verband tiefe Spiritualität mit Engagement für Gerechtigkeit und Menschenwürde. Seine Gedanken laden dazu ein, die Gegenwart Gottes im Alltag neu wahrzunehmen.

30.11.2026 | 18.00–21.00 Uhr
Filmbesprechung: Janusz Korczak – jüdischer Arzt und Pädagoge

Ein bewegender Filmabend über einen außergewöhnlichen Menschen, der bis zuletzt bei den ihm anvertrauten Kindern blieb. Anschließend besteht Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch.

14.12.2026 | 19.00–21.00 Uhr
Jüdisch-christliche Mystik am Beispiel von Edith Stein (1891–1942)

Die Philosophin, Karmelitin und Märtyrerin verbindet jüdische Wurzeln mit christlicher Spiritualität. Ihr Lebensweg wirft Fragen nach Wahrheit, Glauben und menschlicher Würde auf.

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Herzliche Einladung an alle, die sich für Spiritualität, Religion, Philosophie und die großen Fragen

Fortsetzung auf S.50

des Lebens interessieren. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und ohne Anmeldung.

Weitere Veranstaltungen, Reisen und Tagestouren finden Sie im aktuellen Programm der Evangelischen Erwachsenenbildung unter: www.ev-eb.de

Information:

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
Leitung der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

E-Mail:
esther.bruenenberg@ekvw.de
Telefon: 0175 / 21 80 681

Meister Eckharts Mystik der Einheit mit Gott

Was trägt uns, wenn vieles im Wandel ist? Was gibt unserem Leben Tiefe, Orientierung und Halt? In einer Zeit, in der viele Menschen zwischen beruflichen Anforderungen, gesellschaftlichen Erwartungen und den Herausforderungen des Alltags stehen, wächst die Sehnsucht nach dem, was wirklich wesentlich ist.

Der Mystiker Meister Eckhart (ca. 1260–1328) hat sich diesen Fragen mit großer geistiger und spiritueller Tiefe gestellt. Seine Texte laden dazu ein, den Blick nach innen zu richten und neu zu entdecken, was den Menschen im Innersten trägt. Für Eckhart beginnt Freiheit dort, wo der Mensch sich nicht allein über Leistung, Erfolg oder die Erwartungen anderer definiert, sondern aus einer tieferen Verbundenheit mit Gott lebt.

Seine Gedanken über Gelassenheit, innere Freiheit und die Gegenwart Gottes wirken überraschend aktuell. Sie eröffnen einen Raum, um über das eigene Leben nachzudenken: Was ist mir wirklich wichtig? Was bestimmt mein Denken und Handeln? Was hilft mir, in einer unruhigen Welt innerlich frei zu bleiben?

In dieser Lektüregruppe lesen wir ausgewählte Texte Meister Eckharts und erschließen sie gemeinsam. Seine oft ungewohnte Sprache wird verständlich erklärt

und mit Fragen unserer Zeit ins Gespräch gebracht. Dabei geht es nicht nur um das Kennenlernen eines bedeutenden Mystikers, sondern auch um die Frage, welche Impulse seine Gedanken für unser Leben heute bereithalten.

Die Abende laden zum Nachdenken, Zuhören und Austausch ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Willkommen sind alle, die sich für Spiritualität, Lebensfragen und die Suche nach einem erfüllten Leben interessieren.

Termine:

08.10.2026 | 19.00–21.00 Uhr
03.12.2026 | 19.00–21.00 Uhr
07.01.2027 | 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Evangelisches Gemeindehaus
Ochtrup
Prof.-Gärtner-Str. 44,
48607 Ochtrup

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Leitung:

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
Theologin und Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten:

Inge Laukamp
Synodalbüro des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken
E-Mail: st-bildung@ekvw.de
Telefon: 0 15 73 / 24 79 826

Angebote für Frauen

von Heike Bergmann

Auch wenn Frauenreferentin Pfarrerin Heike Bergmann zum 01.09.2026 ihren Ruhestand antritt, so werden einige Formate des Frauenreferates dennoch weitergeführt.
Die Wanderungen finden weiterhin monatlich statt und der Offene Gesprächskreis für Frauen wird nun federführend von Gesine Weritz verantwortet.

Wanderungen für die Seele

Sonntags, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Am 3. (oder 4.) Sonntag im Monat möchte eine leichte, kurze Pilgertour Frauen an Leib und Seele stärken. Wonach verlangt unser Innerstes? Dieser Frage werden wir auf einem ca. 5 bis 6 km langen, leichten Rundweg mit Gedanken zu einem Psalm – oder Bibelvers nachgehen. Diesmal wird der Schwerpunkt auf Psalmen liegen, die die „Lebens- Zeit“ thematisieren. Kirchen, Kreuzwege und andere historische Orte auf der Strecke inspirieren und führen in die Glaubenswelt vergangener Generationen ein. Nach einer Abschlussreflexion endet die Tour bei Kaffee und Kuchen in einem nah gelegenen Café. Die Anreise organisieren Sie privat. Auf Anfrage können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Der Treffpunkt ist jeweils am angegebenen Parkplatz. Die Pilgertour endet um 17.00 Uhr.

Leitung

Pfarrerin Heike Bergmann, Renate Duesmann, Kosten: Keine

Anmeldung

bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin bei Inge Laukamp
E-Mail: st-bildung@ekvw.de
Telefon: 0 15 73 / 24 79 826

Termine

Jeweils Sonntag, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

20.09.2026 Meine Zeit steht in Deinen Händen, Gedanken zu

Psalm 31
Wanderung im Liesner Wald, Landgut Hotel Ritter, Almsick 59, 48703 Stadtlohn

18.10. 2026 Auch wenn ich alt bin und graues Haar habe, lässt du mich nicht im Stich, Gedanken zu Psalm 71
Wanderung in Darup, Hof Schoppmann, Am Hagenbach 11, 48301 Nottuln

15.11.2026 Lass uns begreifen, welche Zeit wir zum Leben haben, Gedanken zu Psalm 90
Wanderung um den Offlumer See, An Offluner See, 1A, 48485 Neuenkirchen

Gespräche am Montag – Reden über Gott und die Welt

Am **2. Montag im Monat** sind Frauen zu offenen Gesprächen zu verschiedenen Themen eingeladen: gesellschaftliche, kirchliche, religiöse und biografische Fragen werden diskutiert. Das „dialogische Prinzip", die Bedeutung der Begegnung von Mensch zu Mensch wird diesmal in verschiedenen Facetten Schwerpunkt der Abende sein. Es ist viel Raum für Austausch und Reflexion.

Leitung

Gesine Weritz

Termine

Jeweils 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr

14.09.2026: „Der Mensch wird am Du zum Ich": Das dialogische Prinzip bei Martin Buber

12.10.2026: Freundschaft ist das Seil, das hält, wenn alle anderen Stricke reißen

16.11.2026: (!): Schwerkranke und sterbende Menschen begleiten, Erfahrungen in der Hospizarbeit

14.12.2026: Gott hat mir einen „Engel" geschickt: Engelbegegnungen: biblisch, literarisch, biografisch

Ort

Ev, Gemeindehaus Metelen, Heeker Str.27, 48629 Metelen, *keine Kosten, Anmeldung nicht erforderlich*



Mittwochs von 17 bis 18 Uhr trifft sich der Junge Chor unserer Gemeinde unter der Leitung von Sabine Klups-Baller und Günter Baller im Gemeindehaus zur Probe. Los geht es immer mit einer Aufwärmphase mit viel Bewegung und Atem- und Stimmübungen. Dann steht die Vorbereitung der anstehenden Einsätze in Gottesdiensten und auch bei anderen Veranstaltungen an, natürlich unterbrochen von einer Spielerunde, an der alle viel Spaß haben.

Nach wie vor gestaltet der Junge Chor regelmäßig die Gottesdienste für Jung und Alt in unserer Gemeinde. Darüber hinaus sind die Sängerinnen und Sänger inzwischen auch bei anderen Veranstaltungen gefragt. So füllt sich für den Chor auch so langsam der Terminkalender für das zweite Halbjahr 2026. Die meisten Anfragen beziehen sich dabei auf die Vorweihnachtszeit: Am **29.11.2026** gestaltet der Chor den Eröffnungsgottesdienst der diesjährigen Aktion „Brot für die Welt“ auf Landesebene musikalisch mit. Am **29.12.2026** sind wir bei der Weihnachtsfeier der Frauenhilfe unserer Gemeinde zu Gast, und „last, but not least“ ist der Junge Chor auch in diesem Jahr bei dem großen Bigbandkonzert des Ochtruper Gymnasiums dabei. In diesem Jahr warten die Bigband und der Junge Chor dabei mit einem Weihnachtsspecial auf. Es findet am **18.12.2026** um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt. Dann werden swingende Christmas Songs zu hören sein, die das Publikum auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen sollen.

Wer nun auf den Jungen Chor neugierig geworden ist, mindestens 8 Jahre alt ist und Spaß am Singen hat, ist herzlich zum Mitsingen eingeladen. Fragen dazu beantwortet gerne Sabine Klups-Baller unter der Telefonnummer 02553 8321.

So erreichen Sie uns

Pfarrerin Imke Philipps
Hellstiege 12, Ochtrup
Telefon: 0 25 53 / 12 02
imke.philipps@ekvw.de

Gemeindebüro
Kornelia Ruhkamp
Professor-Gärtner-Straße 44
48607 Ochtrup
Telefon: 0 25 53 / 54 44
Fax: 0 25 53 / 8 06 54
kornelia.ruhkamp@ekvw.de

Bürozeiten
dienstags 14:30 bis 17:30 Uhr (bis 01.10.), mittwochs und freitags 9 bis 12 Uhr.

Erreichbarkeit der Pfarrer im Kooperationsraum
Telefon: 01 52 / 21 92 60 47

Ev. Jona-Kindergarten
Pia Keblat
Telefon: 0 25 53 / 9 26 55 95
kindergarten@evangelisch-in-ochtrup.de

Kirchmeister
Dr. Tilmann Kuhn

Mitarbeiterin Gemeindehaus
Jutta Mattern-Dittmar
Telefon: 0 25 53 / 54 44

Frauenhilfe Ochtrup
Gertrud Kubitza
Telefon: 0 25 53 / 23 19

Presbyterium Ochtrup-Metelen

Petra Eiling

Ingeborg Ehmke

Mathias Kophamel

Dr. Tilmann Kuhn

Christiane Moser-Jünemann

Imke Philipps

Frank Piel

Gesine Weritz

Keno Woltering

Heike Bergmann

Dr. Thorsten Jacobi

Presbyter erreichen Sie per E-Mail über :
vorname.nachname@evangelisch-in-ochtrup.de

Bankverbindung
IBAN: DE 31 4016 4618 0016 1111 00
Volksbank Ochtrup

www.evangelisch-in-ochtrup.de

Konfirmation 2026

Herzlichen Glückwunsch und herzlich willkommen in der Gemeinde!



Nr. 37 — Juli 2026 – Dezember 2026
www.evangelisch-in-ochtrup.de